

**Bericht:**

Aufgrund eines Hinweises durch RM Köhn (TOP 10.4 der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses vom 18.10.2016) hat die Verwaltung den Pflegezustand des „Schulwaldes“ in Augenschein genommen und festgestellt, dass erhebliche Pflegemaßnahmen durchzuführen sind. Hervorzuheben ist, dass es einen erheblichen „Befall“ von Brombeere, Traubenkirsche und Brennesseln gibt, die es gilt zurückzudrängen. Zur Förderung dieses Bereiches sind folgende Unterhaltungsarbeiten in den kommenden Jahren nötig. Im gesamten Bereich wird der Aufschlag von Erlen und Weiden herausgenommen. Die Weiden und die Schwarzpappeln der Erstbepflanzung aus dem Jahr 2006 können ein erstes Mal „auf Stock gesetzt“, d. h. zurückgeschnitten werden. Am Fuß- und Radweg entlang des Grabens sollten die Bäume einer Jungbaumpflege unterzogen werden, damit der Weg wieder uneingeschränkt genutzt werden kann. Die vorhandenen Sträucher werden zurückgeschnitten. Im gesamten Bereich sollen Auslichtungen vorgenommen werden.

An zwei Grabenquerungen müssen die Schutzzäune erneuert werden, ansonsten ist eine generelle Überprüfung der Funktionalität erforderlich.

Die Amphibien, besonders die Erdkröte, haben hier recht große Bestände gebildet, so dass es zu Wanderungen über die jetzt gesperrte Betonstraße kommt.